

30.05.2005

Frauenwoche steht auf der Kippe

Ines-Angelika Lübbe kündigt Rückzug als Organisatorin an

KERSTIN HENSEKE

BELZIG Ob es im Kreis Potsdam-Mittelmark auch im kommenden Jahr noch kulturelle Veranstaltungen im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche geben wird, ist ungewiss. Gleichstellungsbeauftragte Ines-Angelika Lübbe kündigte im Sozialausschuss ihren Rückzug aus dem zum Ehrenamt gewordenen Organisationsmarathon an.

Für die kreisweit 23 Veranstaltungen, von denen sie 21 selbst moderierte oder bei Modenschauen gar als honoriertes Model mitwirkte, um Geld aufzutreiben, standen ihr insgesamt 1000 Euro zur Verfügung. Hinzu käme das demotivierende Desinteresse der Abgeordneten, die sich nur vereinzelt bei den Veranstaltungen sehen ließen, was Lübbe scharf kritisierte. Die Zeiten seien härter geworden, was die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am gesellschaftlichen Leben angehe. Entsprechend groß sei der Gesprächsbedarf mit politisch Verantwortlichen. Auch sollten offensichtliche Zeichen des Zueinanderstehens gesetzt werden. Dies geschehe in Potsdam oder Teltow, wo die Stadtverwaltung und andere zahlreich an den Veranstaltungen bewusst teilnahmen. Diesem würden sich die Kreisparlamentarier ebenso entziehen wie dem Willen, sich mit den Ursachen gesellschaftlicher Entwicklung zu beschäftigen.

"Wenn sich daran nichts ändert, wird es im kommenden Jahr nur eine Veranstaltung geben", so Lübbe.

Sie solle nicht aufgeben, sagte Ausschussvorsitzende Astrit Rabinowitsch (PDS), während die übrigen Abgeordneten schwiegen. "Wir sollten in der Tat überlegen, wie wir die Beauftragte mehr unterstützen, statt nur zu fordern."